

Jahrgang Omaha, Neb., Donnerstag, 20. Januar 1916. 8 Seiten—No. 265

Niederbelebung der Kämpfe in Flandern!

Deutsche erobern an der Yper mehrere Schützengräben; feindliche Flieger beschießen Mex!

Griechenland soll absolut firre gemacht werden!

Amsterdam, 20. Jan. — Die Ereignisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz haben infolge einer Aenderung erfahren, daß außer den heftigen Artilleriekämpfen, Minenverlegungen und Kämpfen zwischen Fliegern die Deutschen einen mächtigen Vorstoß gegen die feindlichen Stellungen an der Yper entlang, in Flandern, unternahmen und siegreich zum Abschluß brachten. Feindliche Flieger zirkelten über Mex und Arnabille und warfen mehrere Bomben herab, wodurch Schiffschäden angedeutet wurden.

Republikaner für Intervention!

Kongreß und nicht Präsident soll über die Lage in Mexiko entscheiden.

Washington, 20. Jan. — Die Mexiko-Frage bewegt im Kongreß noch immer alle Gemüter. Die republikanischen Mitglieder des Senatskomitees für auswärtige Angelegenheiten bestehen auf ihrem Standpunkt, daß der Kongreß über die endgültige Behandlung der mexikanischen Frage entscheiden solle, und daß das Komitee in diesem Sinne eintreten solle.

Der Flut-Schaden in Holland!

Derselbe soll über 100 Millionen betragen; weitere Dammbrüche vergangene Nacht.

Amsterdam, über London, 20. Jan. — Die Fluten in Holland, die bereits einen Schaden von 100 Millionen angedeutet haben, greifen immer weiter um sich. Bergangene Nacht wurde aus dem Seebinn bei Hergerdam ein Staud von 80 Yards herausgerissen, und infolgedessen sich die Fluten in das Innere des Landes, dabei 43 Häuser mit sich reisend.

Einbruch in Elthorn's Postamt.

Einbruch in Elthorn's Postamt.

Grenztruppen sollen bleiben.

Washington, 20. Jan. — Bundes-Senator Richard von Arizona sprach beim Präsidenten Wilson vor, daß er gegen die Notwendigkeit hin, gegenwärtig an der Grenze stationierten Grenztruppen vorläufig zu belassen, besonders hob der Senator die gefährliche Lage von Douglas, Ariz., hervor, wo die Truppen unbedingt nötig seien, um den Eigentümern der Bevölkerung zu schützen.

General Wood für Militarismus!

Erklärt Kisten gegen Einfall ungehängt; Dankschwung notwendig.

Neue russische Offensive bei Czernowitz!

Es ist ein Verzweiflungskampf; Serbien nach der Front; Deterreich erhalten Verstärkungen.

Petrograd, 20. Jan. — Ein gewaltiger Kampf tobte heute an der besarabischen Front. Die reorganisierte russische Süd-Armee greift die Umwehrung an; es ist ein Verzweiflungskampf, und die Russen setzen alles daran, die feindlichen Stellungen zu durchbrechen. Die deutschen Verbänden aber haben zahlreiche Verstärkungen herangezogen und befinden sich in ausgezeichneten Stellungen. (Mit anderen Worten: wir vermögen gegen die Deutschen und Deterreich-Ungarn nichts auszurichten!) Der Jar hat sich in Begleitung eines großen Staffes nach der Czernowitz Front begeben, um durch seine Anwesenheit die Truppen bis zur äußersten Kraftentfaltung anzuwandern.

Die verschärfte britische Blockade!

Frankreich zögert, seine Einwilligung dazu zu geben, weil es Amerika fürchtet.

London, 20. Jan. — Gleich nachdem die transjordanischen Mitglieder des Kriegsrats der Alliierten von hier nach Frankreich zurückkehrten, wurde von hohen Regierungsbeamten geltend gemacht, daß Frankreich zögere, sich den britischen Plänen in Bezug einer Verdichtung der Blockade deutscher Schiffe anzuschließen, weil es den Jörn der Ver. Staaten fürchte, würde durch eine derartige Maßnahme mehr der amerikanische Handel noch weit mehr geschädigt werden.

Wilson's Forderungen werden abgelehnt!

England wird in keine Ermäßigung der Beschränkung des Seehandels einwilligen.

London, 20. Jan. — Die überbrachten Auszüge aus amerikanischen Zeitungen, laut welchen Präsident Wilson aufhört sein sei, eine Ermäßigung der Beschränkung des Seehandels von England zu fordern, als authentisch betrachtet, erklärt der "Evening Standard", derartige Forderungen hätten keinerlei Aussicht auf Erfolg.

Neue Partei in Deutschland.

Neue Partei in Deutschland.

Neue Partei in Deutschland.

Neue Partei in Deutschland.

Neue Partei in Deutschland.

Neue Partei in Deutschland.

Neue Partei in Deutschland.

Neue Partei in Deutschland.

Neue Partei in Deutschland.

Neue Partei in Deutschland.

Neue Partei in Deutschland.

Die ganze Welt soll es wissen!

König Konstantin kann sich gegen Vergewaltigungen der Alliierten nicht schüzen.

Konstantin's Politik.

Konstantin's Politik.

Konstantin's Politik.

Konstantin's Politik.

Konstantin's Politik.

Konstantin's Politik.

Konstantin's Politik.

Konstantin's Politik.

Konstantin's Politik.

Konstantin's Politik.

Konstantin's Politik.

Konstantin's Politik.

Konstantin's Politik.

Konstantin's Politik.

Konstantin's Politik.

Konstantin's Politik.

Konstantin's Politik.

Konstantin's Politik.

Konstantin's Politik.

Konstantin's Politik.

Konstantin's Politik.

Konstantin's Politik.

Konstantin's Politik.

Konstantin's Politik.

Konstantin's Politik.

Konstantin's Politik.

Konstantin's Politik.

Schweden hat britische Tyrannei endlich satt!

Ergreift gegen England Repressalien und hält alle für Russland bestimmte Post zurück!

Schwedische Presse im höchsten Grade erregt!

London, 20. Jan. — Das Verhältnis zwischen Großbritannien und Schweden wegen Festhaltung von Postfächern spitzt sich immer mehr zu. Die Regierungen beider Länder weigern sich, die Postfächer passieren zu lassen. Schweden hält gegenwärtig eine Menge Postfächer aus England fest, die nach Russland bestimmt sind, während englische Kreuzer jeden schwedischen von Amerika kommenden Dampfer anhalten, ihn nach Stockholm schleppen und die auf denselben befindlichen Postfächer beschlagnahmen. Von allen neutralen Ländern ist Schweden das erste, das England gegenüber Wiedervergeltung übt. Die diplomatischen Vertreter beider Länder haben gegen diese Vorgehen Protest erhoben.

Massenversammlung der Republikaner!

J. M. Thurston gegen Waffenaustrich.

(Spezial-Korr. d. T. O. Tribune.)

Lincoln, Neb., 20. Jan. — Die von den Republikanern einberufene Massenversammlung wurde gestern vormittag hier im Verfassensaal in der Staats-Capitol-Gebäude abgehalten. Etwa 800 Republikaner hatten den Ruf für diese Versammlung unterschrieben, deren Zweck es sein sollte, im Interesse der Partei-Einheit vier Kandidaten für Delegaten zur National-Konvention in Chicago aufzustellen, und diese Kandidaten sollten die beiden Fraktionen der republikanischen Partei repräsentieren. Es stellte sich aber noch vor dem Zusammentritt der Versammlung heraus, daß ein Aufstellen solcher Kandidaten zu sehr nach alten Konventionen-Methoden schwächen würde, und daß es unmöglich ist, bei der Auswahl der Delegaten alle Fraktionen vollends zufriedenzustellen. Deshalb wurde im Interesse der Parteieinheit von einer Delegatenwahl überhaupt abgesehen.

Schwedische Zeitungen protestieren.

Berlin, 20. Jan. (Zuntenbericht.)

Schwedische Zeitungen protestieren.

Schwedische Zeitungen protestieren.

Schwedische Zeitungen protestieren.

Schwedische Zeitungen protestieren.

Schwedische Zeitungen protestieren.

Schwedische Zeitungen protestieren.

Schwedische Zeitungen protestieren.

Schwedische Zeitungen protestieren.

Schwedische Zeitungen protestieren.

Schwedische Zeitungen protestieren.

Schwedische Zeitungen protestieren.

Schwedische Zeitungen protestieren.

Schwedische Zeitungen protestieren.

Schwedische Zeitungen protestieren.

Schwedische Zeitungen protestieren.

Schwedische Zeitungen protestieren.

Schwedische Zeitungen protestieren.